

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Violin-Schule für Anfänger

(Halbtönsystem); op. 6

Heft 1

Ševčík, Otakar

Leipzig [u.a.], c 1901

[urn:nbn:de:bsz:31-332524](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-332524)

Violinschulen

Don Mus. Dr. 3022, 1

Yaslenschulen

Bd. 1

36743

Violin-Schule

(Halbtonsystem) für Anfänger

von
Ot. Ševčík

Op. 6.

Professor am Conservatorium der Musik in Prag.

Preis eines Heftes Mk. 1,— netto.
Zwei Bände . à Mk. 3,00 netto.
Complet gebunden Mk. 8,00 netto.

INHALT.

HEFT I.

Das Halbtonsystem. — Fragen und Antworten aus der Theorie der Musik. — Noten. — Von der Haltung des Körpers, der Violine und des Bogens während des Spiels (mit Abbildungen). — Leere Saiten: Haltung des Bogens. Führung des Bogens. — 1. Finger. Melodien 1—6. — Halbton vom 1. zum 2. Finger, mit den anderen Fingern Ganztöne. Aufstellung der Finger auf einer Saite: a) der Reihe nach; b) in verschiedener Ordnung. Melodien 7—12. Aufstellung der Finger auf zwei Saiten: a) der Reihe nach; b) in verschiedener Ordnung. Dur-Tonleitern mit demselben Halbton.

HEFT II.

Uebung. Intervalle. Melodien 13—22. — Halbton vom 2. zum 3. Finger: Uebung. Dur-Tonleitern mit demselben Halbton. Melodien 23—29. — Verbindung der beiden Halbtöne: Uebung. Chromatische Rückungen des 2. Fingers. Melodien 30—35. — Halbton von 0. (der leeren Saite) zum 1. Finger: Uebung. Dur-Tonleitern mit demselben Halbton. Melodien 36—39.

HEFT III.

Verbindung der vorhergehenden Halbtöne: Uebung. Moll-Tonleitern. Chromatische Rückungen des 1. und 2. Fingers. Melodien 40—47. — Halbton vom 3. zum 4. Finger: Uebung. Dur-Tonleitern. Melodien 48—51. — Verbindung desselben Halbtones mit den vorhergehenden: Uebung. Moll-Tonleitern. Chromatische Rückungen des 3. Fingers. Chromatische Tonleiter mit dem 1., 2., 3. Finger. Melodien 52—57.

HEFT IV.

Halbtöne von der 0. zum 1. und vom 3. zum 4. Finger: Uebung. Dur-Tonleitern. Melodien 58—61. — Verbindung derselben Halbtöne mit den vorhergehenden: Uebung. Moll-Tonleitern. Chromatische Tonleiter mit dem 1., 2., 3., 4. Finger. Chromatische Rückungen des 4. Fingers. Melodien 62—69. — Halbton von der 0. zum 1. und vom 2. zum 3. Finger: Uebung. Moll-Tonleitern. Melodien 70—73. Halbton von der 0. zum 1. und vom 1. zum 2. Finger: Uebung. Melodien 74—76. — Aufstellung der Finger ohne Halbtöne: Uebung. Melodien 77—79. — Tonleitern und Uebungen in allen Tonarten und im ganzen Umfange der 1. Lage.

HEFT V.

Fingerübungen und Ausbildung des Fingerschlages. (Aus den Triller-Vorstudien, Op. 7.)

HEFT VI.

Lagen-Vorstudien: Zweite Lage. Dritte Lage. Vierte Lage.

HEFT VII.

Fünfte Lage. Verbindung verschiedener Lagen.

Ergänzung zu Heft II—VII:

Bogenstrichübungen aus Op. 2 Heft I.

Die Fortsetzung von obiger Violinschule ist in Triller-Vorstudien Op. 7, Variationen Op. 3, Lagenwechsel und Tonleiter-Vorstudien Op. 8, Doppelgriff-Vorstudien Op. 9 (siehe Rückseite) desselben Verfassers enthalten.

Eigentum der Verleger.

BOSWORTH & CO. in Leipzig. London W. Paris.
Wien I Wollzeile 1.

Eigenthümer für Russland: ANNA ŠEVČÍK.

OT. ŠEVČÍK.

Op. 6. Violin-Schule für Anfänger.

(Halbtönsystem).

HEFT I-V: Erste Lage.

HEFT VI: Lagen-Vorstudien: Zweite, dritte, vierte Lage.

HEFT VII: Fünfte Lage. Verbindung verschiedener Lagen.

Das Halbtönsystem.

Bei der Zusammenstellung ähnlicher Violinschulen für Anfänger wird in der Regel das Tonleitersystem im Umfange der 1. Lage angewendet.

Dieses System ist jedoch dem Anfänger nicht klar genug, denn in einer jeden diatonischen Tonleiter, im ganzen Umfange der 1. Lage, wird der Halbton fast auf jeder Saite mit anderen Fingern gebildet, wodurch auf den einzelnen Saiten ungleiche Griffe entstehen, wie aus der folgenden Analyse der C dur Tonleiter zu ersehen ist:

The diagram illustrates the C major scale across four strings (G, D, A, E) in the first position. It shows the following fingerings and interval types:

- G Saite:** 0 (leer), 1 (1. Finger), 2 (2. Finger), 3 (3. Finger), 2 (2. Finger), 1 (1. Finger), 0 (leer). Intervals: 1/2 Ton, 1/2 Ton, 1/2 Ton, 1/2 Ton.
- D Saite:** 1 (1. Finger), 2 (2. Finger), 3 (3. Finger), 2 (2. Finger), 1 (1. Finger), 0 (leer), 1 (1. Finger). Intervals: klein, gross, klein, übermäss., rein, rein, überm., rein, vermind., rein, rein, verm.
- A Saite:** 2 (2. Finger), 3 (3. Finger), 2 (2. Finger), 1 (1. Finger), 0 (leer), 1 (1. Finger), 2 (2. Finger). Intervals: klein, gross, klein, klein, gross, gross, klein.
- E Saite:** 0 (leer), 1 (1. Finger), 2 (2. Finger), 3 (3. Finger), 2 (2. Finger), 1 (1. Finger), 0 (leer). Intervals: klein, gross, klein, klein, gross, gross, klein.

Additional labels include: "C dur Tonleiter im Umfange der 1. Lage.", "Halbtöne mit verschiedenen Fingern.", "Ungleiche Intervalle mit gleichen Fingern.", "Terzen", "Quarten", "Quinten", "Sexten", "Septimen", "Verschiedene Intervalle".

In dieser Tonleiter sind drei verschiedene Halbtöne vorhanden: vom 2. zum 3. Finger, vom 1. zum 2. und von der leeren Saite zum 1. Finger.

Der 1. und der 2. Finger wechseln auf zwei Saiten ihre Lage, nur die Griffe des 3. und 4. Fingers bleiben auf allen Saiten dieselben. Eine ganze Reihe von Intervallen muss mittels Rückungen des 1. und 2. Fingers gebildet werden, was dem Anfänger die Übersicht über das Griffbrett wesentlich erschwert und demjenigen, der keine musikalische Vorbildung hat, das reine Intonieren unmöglich macht.

Aus diesem Grunde liess der Verfasser bei der Zusammenstellung des vorliegenden Werkes von dem Tonleitersystem ab und wählte das Halbtönsystem, in welchem der Halbton auf allen Saiten mit den gleichen Fingern gebildet wird, wodurch auf allen Saiten gleiche Griffe entstehen, wie aus der nachstehenden Veranschaulichung des Halbtönsystems wohl zu ersehen ist.

Dieses System bietet folgende Vortheile:

- Das Finden der Griffe macht dem Anfänger keine Schwierigkeit, indem alle Griffe auf allen Saiten gleich bleiben, was ihm auch das reine Intonieren wesentlich erleichtert.
- Bei der Leichtigkeit des Bildens der Griffe kann der Schüler seine ganze Aufmerksamkeit der Violinhaltung und der Bogenführung zuwenden.
- Der vom Verfasser eingehaltene Fortgang bleibt dem Schüler immer klar und begreiflich, nachdem ein jeder Absatz aus dem vorhergehenden sich ergibt.
- Durch das System selbst ist die Weisung gegeben, in welcher Folge die einzelnen Griffe einfach oder doppelt, die einzelnen diatonischen Tonleitern dur oder moll, die einzelnen chromatischen Intervalle und die chromatische Tonleiter vorgenommen werden sollen.

Veranschaulichung des Halbtonsystems.

Halbton vom 1. zum 2. Finger, mit den anderen Fingern ganze Töne.

Salten: G D A E
0 6 4 3 2 1 0 leer.

1. a b c d 1. Finger.
2. b c d e 2. Finger.
3. c d e f 3. Finger.
4. d e f g 4. Finger.

1/2 Ton

1. K Saite

Tonleitern mit demselben Halbton:
7. dur. C dur. G dur.

3/2 Ton

Intervalle mit dem 1. und 2. Finger.

Halbton von der leeren Saite zum 1. und vom 3. zum 4. Finger.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Tonleitern mit demselben Halbton:
H. dur. E. dur. A. dur.

Intervalle mit dem 3. und 4. Finger.

Halbton vom 2. zum 3. Finger.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Tonleitern mit demselben Halbton:
G dur. D dur. A dur.

Intervalle mit dem 2. und 3. Finger.

Verbindung der Halbton: vom 1. zum 2. und vom 2. zum 3. Finger.
Chromatische Rückungen des 2. Fingers auf einer Saite.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Chrom. Rückungen des 2. Fingers abwechselnd auf zwei Saiten:

Tonleiter mit demselben Halbton:
G dur. Tonleiter in ganzen Umfang der 1. Lage.

Halbton von der leeren Saite zum 1. Finger.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Tonleitern mit demselben Halbton:
C dur. F dur. G dur. B dur.

Intervalle von der leeren (oder vom 4.) zum 1. Finger:

Verbindung der Halbton: 0-1, 1-2, 2-3. Finger.
Chromatische Rückungen des 1. und 2. Fingers.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Chrom. Rückungen des 1. Fingers abwechselnd auf zwei Saiten:

Tonleitern mit demselben Halbton:
C dur. in Umfang der 1. Lage. A moll.

D moll. G moll.

Halbton vom 3. zum 4. Finger.

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Tonleitern mit demselben Halbton:
A dur. E dur. H dur.

Intervalle mit dem 3. und 4. Finger:

Verbindung der Halbton: 0-1, 1-2, 2-3, 3-4. Finger.
Chromatische Tonleiter:

0 6 4 3 2 1 0

1. a b c d 1.
2. b c d e 2.
3. c d e f 3.
4. d e f g 4.

Chrom. Rückungen des 3. Fingers. Tonleitern:
A moll.

E moll. H moll.

Theile der Violine und des Bogens.

- a) Die äusseren Theile der Violine: 1. Die Decke mit zwei Schallöffnungen in Form eines *f* (die Efflöcher). 2. Der Boden. 3. Die Zargen, mit der Decke und dem Boden den Körper der Geige bildend. 4. Der Hals mit dem in die Schnecke auslaufenden Wirbelkasten und den 4 Wirbeln. 5. Das Griffbrett und 6. der Sattel, beide am Halse befestigt. 7. Der Saitenhalter, am Knopfe mit einem am kleinen Sattel anliegenden Stück Saite befestigt. 8. Der Steg, an welchem die (vier) Saiten ruhen.
- b) Die inneren Theile der Violine: 1. Der Bassbalken, der Länge nach an die Decke befestigt. 2. Der Stimmstock, die Decke unter dem rechten Fusse des Steges stützend.

Der Bogen besteht aus der Stange und den Haaren, welche in dem Kopfe und dem Frosche befestigt sind und mit der Schraube angespannt werden.

Die Decke, der Bassbalken und der Stimmstock werden von Tannenholz, der Boden, die Zargen, der Hals und der Steg von Ahornholz, die Bogenstange von Fernambukholz verfertigt. Griffbrett, Sattel, Saitenhalter, Knopf, Wirbel und Frosch bestehen gewöhnlich aus Ebenholz.

Von der Haltung des Körpers während des Spiels.

Der Körper muss während des Spiels aufrecht gehalten werden. Mit dem rechten Fusse schreite man ein wenig aus, damit der Körper mit seinem Gewichte am linken Fusse ruhe.

Das Gesicht wende man so dem Notenpulte zu, dass der Blick über den Steg und die linke Hand auf das Notenpult fällt.

Von der Haltung der Violine.

Die Violine muss am linken Schlüsselbein ruhen und vom Kinn auf der linken Seite des Saitenhalters festgehalten werden, so dass sie sich nach der rechten Seite hin ein wenig abwärts neigt. Sie wird von der linken Hand in horizontaler Lage gehalten, so dass das Ende des Griffbrettes sich vor der Mitte der Schulter befindet. Der Hals der Geige ruht zwischen dem Daumen und Zeigefinger der linken Hand und wird mit dem ersten Gelenkglied des Daumens und dem dritten Gelenke des Zeigefingers leicht festgehalten, so dass er nicht bis zur Tiefe des Einschnittes zwischen beiden Fingern herabsinken kann. Der Theil der Hand, wo sich der kleine Finger befindet, wird dem Griffbrette möglichst genähert, damit dieser kürzere Finger, eben so wie die anderen, mit gekrümmten Gelenken von oben herab auf die Saiten fallen kann. Der Ballen und das Handgelenk müssen aber vom Halse und dem Körper der Violine entfernt bleiben.

Den Ellbogen des linken Arms ziehe man einwärts, bis er sich unter der Mitte der Geige befindet; man lehne ihn aber nicht an den Körper an, weil sich sonst die Geige zu sehr senken würde. Die linke Schulter darf nicht in die Höhe gehoben werden; um dem vorzubeugen, bediene man sich des Kinnhalters, welcher auf der linken Seite der Violine, dicht am Saitenhalter befestigt wird.

Von der Haltung des Bogens.

Der Bogen muss mit allen Fingern der rechten Hand gehalten werden. Den Daumen stütze man gekrümmt mit der Spitze gegen die ovale Kante des Frosches und mit der rechten Seite der Daumenspitze gegen die Stange des Bogens, dem Mittelfinger gegenüber, so dass der Daumen nicht in den Raum zwischen den Haaren und dem Frosche ausgleiten kann. Die Haare müssen vom Daumen, dessen erstes Gelenkglied einen scharfen Winkel mit der Bogenstange bilden soll, in der Entfernung von etwa 1 cm bleiben.

Die Stange ruht in der Mitte des 2. Gelenkgliedes des Zeigefingers, in der Vertiefung des 1. Gelenkes des Mittelfingers, in der Mitte des 1. Gelenkgliedes des vierten Fingers und an der Spitze des kleinen Fingers, also in der Richtung von der Spitze des kleinen Fingers zum 2. Gelenke des Zeigefingers. Man gebe der Hand und den Fingern eine natürliche Rundung, bei der keines der Gelenke eckig hervortritt. Die Finger halte man nicht von einander entfernt, presse sie aber auch nicht zusammen.

Den Bogen setze man mit den Haaren in der Entfernung von 3 cm vom Stege auf die Saite, und neige die Stange ein wenig dem Griffbrette zu. Das Handgelenk muss dabei hoch, der Ellbogen aber tief gehalten und möglichst dem Körper genähert werden. Beim Aufstellen des Bogens auf die E Saite wird der Ellbogen frei am Körper gehalten; beim Uebergange von E auf A, von A auf D und von D auf die G Saite muss derselbe stets ein wenig gehoben, in umgekehrter Bewegung des Bogens um eben so viel gesenkt werden.

Bei der Führung des Bogens ist darauf zu achten, dass der Bogen immer parallel mit der Fläche des Steges bleibt.



Heft I.

Die ersten Anfänge
im Violinspiel.
(Halbtonsystem.)

Abkürzungen und Zeichen:

- G. Ganzer Bogen.
- H. Halber Bogen
- u.H. Untere Hälfte des Bogens.
- o.H. Obere Hälfte des Bogens.
- Fr. Frosch des Bogens.
- M. Mitte des Bogens.
- Sp. Spitze des Bogens.
- ▢ Herunterstrich.
- ∨ Hinaufstrich.
- Breit stossen.
- . Abgestossen.
- o Leere Saite.
- 1 — Liegenlassen des Fingers.

Bogenübungen auf leeren Saiten.

Part I.

The first steps
in Violin playing.
(Semitone system.)

Abbreviations and signs:

- G. Whole bow.
- H. Half bow.
- u.H. Lower half of the bow.
- o.H. Upper half of the bow.
- Fr. Nut of the bow.
- M. Middle of the bow.
- Sp. Point of the bow.
- ▢ Down bow.
- ∨ Up bow.
- Broad detached.
- . Staccato.
- o Open string.
- 1 — Keep the finger in position.

Bowing exercises on the open strings.



Edited and translated by H. Brett.

1.

Haltung des Bogens.

Man übe die folgenden Beispiele mit ganz wenig Bogen (4 cm) und lasse diesen während der Pausen ruhig auf der Saite liegen. Dabei laut den Takt zählen und die Beispiele so lange wiederholen, bis man den Bogen halten gelernt und sich an die Lage des rechten Armes auf jeder Saite gewöhnt hat.

Holding of the bow.

Practise the following examples with a short piece of bow (2 inches), letting it lie quietly on the string during the pauses. Count the beats loud and repeat the examples so long, until you learn to hold the bow and accustom yourself to the position of the right arm on each string.

Držení smyčce.

Následující příklady cvičí se zcela krátkým smykem (4 cm) a v pomlčkách nechá se smyčec klidně na struně ležeti. Nechť hlasitě se takt počítá a příklady tak dlouho cvičí, až naučí se žák smyčec držeti a zvykne poloze pravé ruky na každé struně.

In der Mitte des Bogens.
With the middle of the bow.
Středem smyčce.



An der Spitze.
With the point.
Hrotem.



Am Frosch.
With the nut.
U žabky.



*) Die Finger der linken Hand aufrecht und beisammen halten.

*) Hold the fingers of the left hand erect and together.

*) Prsty levé ruky držeti zpřima a pohromadě.

Führung des Bogens
auf leeren Saiten.

Während der Pausen die Violin-
und Bogenhaltung nachbessern und
den Bogen auf der Saite liegen las-
sen, um Ruhe im rechten Arme zu
erzielen.

Management of the bow
on the open strings.

Correct the holding of the violin and
bow during the rests and let the
bow lie quietly on the string, in or-
der to obtain tranquillity of the
right arm.

Vedení smyčce na
prázdných strunách.

V pomlčkách upraví se držení hou-
slí a smyčce, který se ponechá na
struně, aby žák nabyl klidu v pravé
paži.

Mit ganzem Bogen.
Whole bow.
Celým smyčcem.

Mit der oberen Hälfte.
With the upper half.
Hořejší půlí.

Mit der unteren Hälfte.
With the lower half.
Dolejší půlí.

Ganzer Bogen.
Whole bow.
Celým smyčcem.

Obere Hälfte.
Upper half.
Hořejší půlí.

Untere Hälfte.
Lower half.
Dolejší půlí.

*) Den Bogen schon während der Pause auf
die folgende Saite stellen, ohne ihn zu
heben.

**) Beim Wechseln des Bogens darf keine Un-
terbrechung erfolgen.

*) Place the bow during the pause on the
next string, without lifting it.

**) No break may ensue between alternate
strokes of the bow.

B. & C^o 4282. 4305. 4312

*) Smyčec necht' již za pomlčky položí se
na strunu následující, aniž by se pozdvihl.

**) Při výměně smyčce nesmí nastati žádné
přerušeni.

Obere Hälfte
Upper half
Hořejší půl.
u. H.

Untere Hälfte.
Lower half
Dolejší půl.
u. H.

Mit halbem und ganzem Bogen abwechselnd.
With half and whole bow alternately.
Půl smyčce a celým smyčcem střídavě.
u. H. G. o. H. G.

3.
Erster Finger. | First finger. | První prst.

Ganzer Bogen.
Whole bow.
Celým smyčcem.

Halber Bogen.*
Half bow.*
Půl smyčce.*
u. H. o. H.

*) Zuerst mit der unteren, dann mit der oberen Hälfte des Bogens.

*) At first with the lower and then with the upper half of the bow.

*) Nejprve dolejší, pak hořejší půl.

1. Finger. 1st Finger. 1. Prst.

Ganzer Bogen.
Whole Bow.
Celým smyčcem.

Musical score for 'Ganzer Bogen' (Whole Bow). It consists of five staves of music. The first staff is a single melodic line in treble clef with a common time signature, featuring a repeat sign and a first ending bracket. The subsequent four staves are accompaniment, showing various chordal textures and rhythmic patterns. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2.

Halber Bogen.
Half bow.
Půlí smyčce.

Musical score for 'Halber Bogen' (Half Bow). It consists of three staves of music. The first staff is a single melodic line in treble clef with a common time signature, featuring a repeat sign and a first ending bracket. The second and third staves are accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2.

Halber Bogen.
Half bow.
Půlí smyčce.

Musical score for 'Halber Bogen' (Half Bow). It consists of two staves of music. The first staff is a single melodic line in treble clef with a common time signature, featuring a repeat sign and a first ending bracket. The second staff is accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2.

Mit halbem und ganzem Bogen abwechselnd.
With half and whole bow alternately.
Půlí smyčce a celým smyčcem střídavě.

Musical score for 'Mit halbem und ganzem Bogen abwechselnd' (With half and whole bow alternately). It consists of three staves of music. The first staff is a single melodic line in treble clef with a common time signature, featuring a repeat sign and a first ending bracket. The second and third staves are accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1 and 2.

Melodien. | 4. Melodies. | Melodie.

Schüler. - Pupil. - Žák.
Lehrer. - Teacher. - Učitel.

1. *segue*

2. *u. H.* *G.* *u. H.* *G.*

3. *u. H.* *G.* *u. H.* *G.*

4. *u. H.* *G.* *u. H.* *G.*

5.

6.

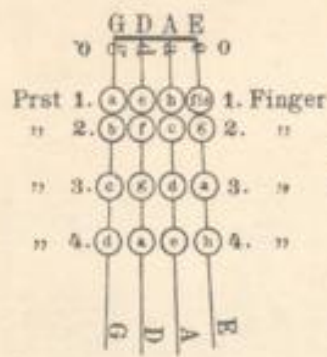
Fine. *Da Capo al Fine.*

The musical score consists of several systems of staves. The first system (labeled 1.) has two staves: the top staff is for the right hand (treble clef) and the bottom for the left hand (bass clef). The second system (labeled 2.) has two staves. The third system (labeled 3.) has two staves. The fourth system (labeled 4.) has two staves. The fifth system (labeled 5.) has two staves. The sixth system (labeled 6.) has two staves. The final system has two staves and includes the words 'Fine.' and 'Da Capo al Fine.'. Handwritten blue ink annotations include letters 'a', 'g', 'u. H.', and 'G.' above notes, and various symbols like '1', '2', '3', '4' and '0' below notes. A blue 'X' is drawn over the end of the fourth system.

Aufstellung der Finger.
Halbton vom 1. zum 2. Finger.

Placing of the fingers.
Semitone from the 1st to the 2nd finger.

Kladení, prstů.
Půlton od 1. k 2. prstu.



Musical notation for exercise 5, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

5.

1. 2. 3. 4. Finger nach der Reihe.

The 1st 2nd 3rd 4th finger according to their order.

1. 2. 3. 4. prst pořadem za sebou.

A Saite. A string. A struna.

Musical notation for exercise 5 on the A string, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

D Saite. D string. D struna.

Musical notation for exercise 5 on the D string, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

G Saite. G string. G struna.

Musical notation for exercise 5 on the G string, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

E Saite. E string. E struna.

Musical notation for exercise 5 on the E string, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

6.

Musical notation for exercise 6, showing a sequence of notes with fingerings and intervals of 1/2 tone.

7.

1. 2. 3. 4. Finger in verschiedener Ordnung.

Die nachstehenden Beispiele in ganzen Noten sind mit den folgenden sechs Veränderungen zu üben:

The 1. 2. 3. 4. finger in various order.

Practise these examples in semi-breves in the six following ways:

1. 2. 3. 4. prst v různém pořadu.

Uvedené příklady v celých notách nechť se cvičí v následujících šesti změnách:

*) Beide Noten auf einem Bogen. — *Both notes with one stroke of the bow.* — Obě noty jedním smykem.

**) Die zweistimmigen Beispiele spielt der Schüler allein; bei den einstimmigen kann der Lehrer in Vierteln begleiten: *The pupil plays the double-note exercises alone; the simple exercises the teacher can accompany in crotchets:*
Příklady dvouhlasové hraje žák sám; při jednohlasových může se doprovázeti čtvrtěmi:

***) Jede Zeile mit allen 6 Veränderungen. — *Practise each line in the given 6 ways.* — Každou řádku všemi 6 změnami.

Melodien.

8. Melodies.

Melodie.

*) Vor dem Spielen der Beispiele mit # oder ♭ Vorzeichnung sind die Noten zu nennen, sowie die halben und ganzen Töne anzugeben.

*) Before practising an example with the signature # or ♭, name the notes and pick out the semitones and whole tones.

*) Před hraním příkladů s předznamenáním # neb ♭ nutno dříve noty vyjmenovati, jakož i půltóny a celé tóny určití.

1. 2. 3. 4. Finger nach der Reihe,
abwechselnd auf zwei Saiten.

*The 1.2.3.4. finger according to
their order, alternately on two
strings.*

1. 2. 3. 4. prst pořadem za sebou, stří-
davě na dvou strunách.

Mit den folgenden drei Veränderun-
gen zu üben:

Practise with the three following ways:

Cvičiti v následujících třech změnách:

1. *n. H.* *G. o. H.* *G. etc.* 2. *G. G. etc.* 3. *etc.*

III^a II^a IV^a II^a II^a II^a

10.

1. 2. 3. 4. Finger in verschiedener
Ordnung, abwechselnd auf zwei
Saiten.

*The 1.2.3.4. finger in various order,
alternately on two strings.*

1. 2. 3. 4. prst v různém pořadu,
střídavě na dvou strunách.

1. *n. H.* *G. o. H.* *G.* 2. *G. G.* 3. *etc.*

Tonleitern:
F dur, C dur, G dur.

Scales:
F major, C major, G major.

Stupnice:
F dur, C dur, G dur.

F dur. - F major.

C dur. - C major.

G dur. - G major.

Diese drei Tonleitern übe man auch auf folgende Arten:
Practise these three scales also in the following ways:
Tyto tři stupnice necht' cviči se též následovně:

1. F dur. u. H. G. o. H. G. etc.

2. u. H. G. o. H. G. etc.

3. G. G. etc.

4. u. H. G. o. H. G. etc.

5. G. o. H. G. u. H. etc.

6. G. G. etc.

Fragen,

welche der Schüler zu beantworten erlernen muss, gleich bei den Erklärungen über das Halten der Violine und Führen des Bogens auf leeren Saiten.

I. Schall, Klang, Ton.

1. Was entsteht durch die Schwingungen eines Körpers? (Der Schall.)
2. Welche Schwingungen nennen wir regelmässig? (Jene, deren Zahl in gleichen Zeitabschnitten gleich ist.)
3. Wie heisst der Schall, welcher durch regelmässige Schwingungen der Körper hervorgerufen wird? (Klang.)
4. Wie nennen wir die Schalle der Musikinstrumente? (Klänge.)
5. Aus welchen Elementen ist der Klang zusammengesetzt? (Aus Tönen.)
6. Wie wird im Allgemeinen der Klang genannt? (Ton.)
7. Was unterscheiden wir an den Tönen (Klängen)? (Die Höhe, die Stärke und die Klangfarbe.)
8. Wie unterscheidet man die Töne der Höhe nach? (Hohe und tiefe Töne.)
9. Wie unterscheidet man die Töne der Stärke nach? (Starke und schwache Töne.)
10. Wodurch unterscheiden sich die Töne einzelner Musikinstrumente? (Durch die Klangfarbe.)
11. Wie heisst die Kunst, welche die Töne, als Mittel sich zu äussern, anwendet? (Musik.)
12. Wieviel Töne wendet man jetzt in der Musik an? (Beiläufig 100.)
13. Wieviel Grundtöne giebt es? (Sieben.)
14. Woher sind die Namen der Grundtöne entnommen? (Aus dem Alphabet.)
15. Wie heissen die Töne und wie ist ihre gewöhnliche Nacheinanderfolge? (*c, d, e, f, g, a, h*).
Man übe ein die Benennung der ersten vier Töne aufwärts und abwärts! (*c, d, e, f — f, e, d, c*).
Es ist geläufig nach aufwärts und abwärts aufzusagen der 2., 3., 4. und 5. Ton; der 3., 4., 5. und 6. Ton; der 4., 5., 6. und 7. Ton; der 5., 6., 7. und 1. Ton.
Es ist geläufig nach aufwärts und abwärts die ganze natürliche Reihe der Grundtöne aufzusagen! (*c, d, e, f, g, a, h — h, a, g, f, e, d, c*).
Es ist dieselbe Tonreihe auf- und abwärts aufzusagen, beginnend mit dem Tone *d, e, f, g* u. s. w.

II. Intervall, Tonleiter, Ganzton und Halbton.

1. Der wievielte Ton ist *d* vom *c*, *e* vom *c*, *f* vom *e*? (2., 3., 4.)
2. Wie nennt man das Verhältnis zweier Töne der Höhe nach? (Intervall.)
3. Wie heisst das Intervall *c—c*? (Prim.)
" " " " *c—d*? (Sekund.)
" " " " *c—e*? (Terz.)
" " " " *c—f*? (Quart.)
" " " " *c—g*? (Quint.)
" " " " *c—a*? (Sext.)
" " " " *c—h*? (Septim.)
" " " " *c—c²*? (Oktav.)
4. Wie heisst das Intervall *d—e*? (Sekund), *a—h*? (Sekund), *f—a*? (Terz), *e—h*? (Quint), *g—g²*? (Prim), *d—c²*? (Septim).
Man übe ähnliche Beispiele ein!
Es sind sämtliche acht Intervalle von allen Grundtönen aufzusagen!
5. Wie heisst die Tonreihe, welche im Umfang einer Oktave stufenweise nach bestimmten Regeln geordnet ist? (Tonleiter.)
6. Was ist die Tonreihe *c, d, e, f, g, a, h, c²*? (Tonleiter.)
7. Wie nennt man diese Tonleiter in Bezug auf ihren ersten Ton? (*C*.)
8. Was erkennen wir, wenn wir mit der Sekund *c—d* andere Sekunden, welche in *C*-Tonleiter vorkommen, abmessen? (Wir finden, dass die Sekunden *e—f* und *h—c²* kleiner sind als *c—d*.)
9. Wie nennt man diese kleinen Sekunden? (Halbtöne.)
10. Wie heissen die grossen Sekunden *c—d*, *d—e*, *f—g*, *g—a*, *a—h*? (Ganztöne.)
Es sind geläufig auf- und absteigend die beiden Halbtöne der *C*-Tonleiter anzugeben! (*e—f*, *f—e*, *h—c²*, *c²—h*).
Es sind sämtliche Ganztöne der *C*-Tonleiter anzugeben! (*c—d*, *d—e*, *f—g*, *g—a*, *a—h*).
Es sind in gewöhnlicher Reihenfolge alle Ganztöne und Halbtöne der *C*-Tonleiter anzugeben!

III. Die übrigen Töne, welche in der Musik gebraucht werden.

1. Welcher Ton befindet sich im Umfange des ganzen Tones *c—c²*? (Der Ton *cis* oder *des*.)

2. Wie bildet man dessen Namen? (Vom tieferen Klange mittels der Anhängsilbe *is*, vom höheren Klange mittels der Anhängsilbe *is*.)
3. Welcher dritte Ton kommt im Umfange des Ganztones *d—e* vor? (*dis* oder *es*); welcher im Umfange *f—g*? (*fis* oder *ges*); welcher im Umfange des Ganztones *g—a*? (*gis* oder *as*); *a—h*? (*ais* oder *h^{is}*).
4. Durch welche Verhältnisse kann der Umfang des ganzen Tones ersetzt werden? (Durch zwei Halbtöne.)
5. Durch welche Halbtöne kann der Umfang des Ganztones *c—d* ersetzt werden? (*c—cis*, *cis—d* oder *c—des*, *des—d*); durch welche der Ganztonschritt *f—g*? (*f—fis*, *fis—g* oder *f—ges*, *ges—g*); durch welche der Ganzton *g—a*? (*g—gis*, *gis—a* oder *g—as*, *as—a*); durch welche *a—h*? (*a—ais*, *ais—h* oder *a—h*, *h—h^{is}*).
Es sind auf- und absteigend sämtliche Töne im Umfange der Töne *c—e* aufzuzählen (*c, cis, d, dis, e — es, d, des, c*); weiter im Umfange der Töne *c—g* und im Umfange der Oktave *c—c²*!

IV. Die Musikschrift.

1. Wie heissen die Zeichen, mit welchen die Töne angedeutet werden? (Noten.)
2. Auf wieviel Linien werden nun die Noten geschrieben? (Auf 5 Linien.)
3. Wieviel Zwischenräume giebt es zwischen den Linien? (4.)
4. Wie nennt man die Linien zusammen mit den Zwischenräumen? (Notensystem.)
5. Was wird am Anfange des Notensystems gezeichnet? (Der Schlüssel.)
6. Welcher Schlüssel wird beim Violinspiele gebraucht? (Der Violin-schlüssel.)
7. Aus welchem Buchstaben entstand dieser Schlüssel? (Aus *G*.)
8. Wie heisst er deswegen auch anders? (*G*-Schlüssel.)
9. Auf welcher Linie schrieb man einst diesen Buchstaben? (Auf der 2.)
10. Wie heisst deswegen die Note auf der 2. Linie? (*g*.)
11. Wie heissen die Noten auf der 1. Linie? (*e*), auf der 3.? (*a*), auf der 4.? (*d*), auf der 5.? (*f*).
Es sind die Noten auf den Linien zu nennen!
12. Wie heisst die Note in dem 1. Zwischenraume? (*f*), in dem 2.? (*a*), in dem 3.? (*e*), in dem 4.? (*c*).
Es sind der Reihe nach die Noten in Zwischenräumen aufzusagen!
Es sind der Reihe nach die Noten auf dem ganzen Notensysteme aufzusagen!
13. Wie heisst die Note unter und über dem Notensysteme? (*e*, *g*.)
14. Wie heisst die Note auf der 1. Nebenlinie über dem Notensysteme? (*a*), wie auf der 1. Nebenlinie unter dem Notensysteme? (*c*.)
15. Wo wird die Note *h* über dem Notensysteme geschrieben? (Ueber der 1. Nebenlinie.)
16. Wo werden die Noten *h*, *a*, *g* unter dem Notensysteme geschrieben? (*h* unter der 1. Nebenlinie, *a* auf der 2. Nebenlinie, *g* unter der 2. Nebenlinie.)

V. Versetzungszeichen.

1. Aus welchem Namen ist der Name des Tones *cis* entstanden? (Aus *c*.)
2. Durch welche Anhängsilbe wurde er gebildet? (Durch Anhängsilbe *is*.)
3. Welcher der beiden genannten Töne ist höher? (*cis*.)
4. Mit welchem Zeichen wird in Noten die Erhöhung des Tones *c* auf *cis* angedeutet? (Mit dem Kreuz \sharp .)
5. Wohin wird dieses Kreuz geschrieben? (Vor die Note.)
6. Um welches Intervall erhöht dieses Kreuz einen Ton? (Um einen Halbton.)
7. Welche Silbe vertritt daher das Kreuz? (*is*.)
8. Mit welchem Zeichen wird der Ton um einen halben Ton erniedrigt? (Mit \flat .)
9. Welche Silbe vertritt daher das \flat ? (*is*.)
10. Durch welches Zeichen wird die Giltigkeit des \sharp und \flat aufgehoben? (Durch den Auflösers \natural .)
11. Wie nennt man alle diese Zeichen? (Versetzungszeichen, Accidentale.)
12. Welches ist das Versetzungszeichen für die Erhöhung? (\sharp), welches für die Erniedrigung? (\flat), und welches hebt die Giltigkeit beider auf? (\natural).
13. Wie heisst die Note *c* mit dem Doppelkreuz ($\times = \sharp\sharp$) versehen? (*cisis*), wie die Noten *d, e, f* u. s. w.?
14. Wie heisst die Note *c* mit einem Doppelflat ($\flat\flat$) versehen? (*ccisis*), wie die übrigen Noten *d, e, f* u. s. w.?

*) Historisch ist \flat korrekter als *des*.

WORKS FOR THE STUDY OF THE VIOLIN BY O. ŠEVČIK.

I. The development of the left hand.

a) For Beginners:

*) OP. 6. VIOLIN METHOD FOR BEGINNERS: (Semitone-system)

- Parts I to V: 1st Position.
 Part VI: Studies Preparatory to the various Positions.
 Part VII: 5th Position. Combining the various Positions.
 Price of each Part: 1/-
 In two books 3/- each
 Complete, Bound 8/6.

b) For slightly-advanced Pupils:

Preparatory Method of Violin-Technics.

OP. 7. STUDIES PREPARATORY TO THE SHAKE and Development in Stopping.

- Part I: Exercises in the 1st Position . 3/6
 Part II: Exercises in the 2nd, 3rd, 4th, 5th and 6th Positions 3/6

OP. 8. CHANGES OF POSITION AND PREPARATORY SCALE-STUDIES in Thirds, Sixths, Octaves and Tenths 3/0

OP. 9. PREPARATORY STUDIES IN DOUBLE-STOPPING in Thirds, Sixths, Octaves and Tenths 3/0

Complete, Bound 8/6.

c) For more advanced Pupils:

OP. 1. SCHOOL OF VIOLIN TECHNICS.

- Part I: Exercises in the 1st Position . 5/0
 Part II: Exercises in the 2nd, 3rd, 4th, 5th, 6th and 7th Positions . . 6/0
 Part III: Exercises in Changes of Positions 4/0
 Part IV: Exercises in Double-Stopping, Triple- and Quadruple- Stopping (3- and 4-part Chords) Pizzicato. Flageolet-tones (Harmonics) . 5/0

Complete, Bound 12/6.

II. Development of the right hand.

OP. 2. SCHOOL OF BOWING TECHNICS.

4000 Exercises in Bowing, systematically and progressively graded from the very first beginning up to the complete training of the right hand.

- Part I 2/0
 Part II 2/0
 Part III 1/6
 Part IV 1/6
 Part V 2/0
 Part VI 1/6

OP. 3. 40 VARIATIONS in easy styles, involving the employment of the various styles of bowing . . . 2/0

Complete, Bound 8/6.

*) After Op. 6 follows Op. 7, simultaneously with Op. 3, the Op. 8 alternately with Op. 9 and, after these, Op. 1. The Supplement to all these Studies is found in Op. 2.

STUDIENWERKE FÜR VIOLINE * * VON O. ŠEVČIK. * *

I. Ausbildung der linken Hand.

a) Für Anfänger:

(Stufe I)

*) OP. 6. VIOLIN-SCHULE FÜR ANFÄNGER. (Halbtönensystem).

- Heft I—V: Erste Lage.
 Heft VI: Lagen-Vorstudien: Zweite, dritte, vierte Lage.
 Heft VII: Fünfte Lage. Verbindung verschiedener Lagen.
 Preis eines Heftes Mk. 1,— n.
 Complet gebunden Mk. 8,— netto.
 Zwei Bände. Brochirt à Mk. 3,— netto.

b) Für weniger Vorgeschrittene:

Vorschule der Violintechnik (Stufe II)

OP. 7. TRILLER-VORSTUDIEN und Ausbildung des Fingerschlages.

- Heft I: Uebungen in der 1. Lage Mk. 3,50 n.
 Heft II: Uebungen in der 2., 3., 4., 5., 6. Lage Mk. 3,50 n.

OP. 8. LAGENWECHSEL- UND TONLEITER-VORSTUDIEN Mk. 3,— n.

OP. 9. DOPPELGRIF-F-VORSTUDIEN in Terzen, Sexten, Octaven und Decimen Mk. 3,— n.

Complet gebunden Mk. 8,— netto.

c) Für mehr Vorgeschrittene:

(Stufe III—VI)

OP. 1. SCHULE DER VIOLINTECHNIK.

- Theil I: Uebungen in der 1. Lage Mk. 5,— n.
 Teil II: Uebungen in der 2., 3., 4., 5., 6., 7. Lage Mk. 6,— n.
 Teil III: Uebungen im Lagenwechsel Mk. 4,— n.
 Teil IV: Uebungen in Doppelgriffen. Drei- und vierfache Griffe. Pizzicato. Flageolettöne. Mk. 5,— n.
 Complet gebunden Mk. 12,— netto.

II. Ausbildung der rechten Hand.

(Stufe I—VI)

OP. 2. SCHULE DER BOGENTECHNIK.

4000 systematisch fortschreitende Bogenstrichübungen.

Abth. I: Vorübungen. Rhythmische Uebungen und Eintheilung des Bogens — Stricharten mit hohem und springendem Bogen. Weichheit des Tones. Gehaltene Töne und Zurückhalten des Bogens.
 Heft I Mk. 2,— n. Heft II Mk. 2,— n.

Abth. II: Entwicklung der Biegsamkeit und Geschmeidigkeit des Handgelenkes.
 Heft III Mk. 1,50 n. Heft IV Mk. 1,50 n.

Abth. III: Entwicklung der Kraft des Handgelenkes.
 Heft V Mk. 2,— n. Heft VI Mk. 1,50 n.

OP. 3. 40 VARIATIONEN im leichten Style, zur Anwendung verschiedener Stricharten. Mk. 2,— n.

Complet gebunden Mk. 8,— netto.

*) Nach Op. 2 Violinschule, folgt Op. 1, Triller-Vorstudien gleichzeitig mit Op. 3 Variationen, dann Op. 8, Lagenwechsel und Tonleiter-Vorstudien, abwechselnd mit Op. 9, Doppelgriff-Vorstudien und nachher Op. 1, Schule der Violintechnik.
 (In Op. 1, Schule der Violintechnik, ist Theil I und II abwechselnd zu thun, ebenso Theil III und IV.)
 Ergänzung zu allen diesen Studien ist Op. 2, Schule der Bogentechnik.

EXERCICES POUR VIOLON PAR O. ŠEVČIK.

I. Développement de la main gauche.

a) Pour les Commencants:

(Position I)

*) OP. 6. MÉTHODE DE VIOLON POUR LES COMMENCANTS. (Système du demi-ton.)

- Cahier I—V: Première Position
 Cahier VI: Exercices préparatoires de Positions: 2°, 3°, 4° Position.
 Cahier VII: 5° Position. Connexion de différentes Positions.
 Prix de chaque Cahier 1 f. 50 net.

Prix Complet relié, net 10 frs.

b) Pour les élèves moins avancés:

Ecole préparatoire de technique de Violon.

OP. 7. EXERCICES POUR PRÉPARER ET DÉVELOPPER LE TRILLE.

- Cahier I: Exercices dans la 1^{re} Position Prix 4 frs. 50
 Cahier II: Exercices dans les 2°, 3°, 4°, 5° et 6° Positions. 4 frs. 50

OP. 8. CHANGEMENT DE POSITION ET EXERCICES PRÉPARATOIRES DE GAMMES 3 frs. 75

OP. 9. EXERCICES PRÉPARATOIRES DE DOUBLES NOTES en tierces, sixtes, octaves et dixièmes 3 frs. 75

Prix Complet relié, net 10 frs.

c) Pour les élèves assez avancés:

(Position III—VI)

OP. 1. MÉTHODE DE LA TECHNIQUE DE VIOLON.

- 1^{re} Partie: Exercices, 1^{re} Position . 6 frs. 25
 2^e Partie: Exercices, 2°, 3°, 4°, 5°, 6°, 7° Positions 7 frs. 50
 3^e Partie: Exercices en changeant de Positions 5 frs.
 4^e Partie: Exercices en doubles notes, tierces et quartes. Pizzicato et Flageolet . 6 frs. 25

Prix Complet relié, net 18 frs.

II. Développement de la main droite.

(Position I—VI)

OP. 2. MÉTHODE DE LA TECHNIQUE DE L'ARCHET. 4000 Exercices systématiques et progressifs de coup d'archet.

1^{re} Partie: Exercices préparatoires. Exercices rythmiques et division de l'archet. Coups d'archet détachés et rebondissants. Développer la douceur du ton. Sons filés et retenue de l'archet.

2^e Partie: Exercices pour le développement de la souplesse du poignet.

3^e Partie: Développement de la force du poignet.

OP. 3. 40 VARIATIONS faciles. Application de différents coups de l'archet.

Prix Complet relié, net 10 frs.

*) D'après op. 6 Méthode de Violon court et op. 7 Exercices préparatoires de trille, sont rapportés avec op. 3 Variations, ensuite op. 8 Changement de Positions et Exercices préparatoires de Gammes, changeant avec op. 9 Exercices préparatoires des doubles notes et après cela op. 1 Méthode de technique de Violon.
 Exercice op. 1 Méthode de technique de Violon changeant partie I et II, de même partie III et IV.
 Comme supplément de tous ces Exercices op. 1 Méthode de technique de l'archet.

Property of the Publishers Eigentum der Verleger Propriété des Éditeurs

BOSWORTH & CO. * Leipzig * London W. * Paris * Vienna

